# kathis

KATHOLISCHES KIRCHENMAGAZIN ISERLOHN

3 | 2023

Krippenbild St. Hedwig

MENSCHEN | KIRCHE | NEWS | GLAUBE | MUSICA SACRA

# Mein Bibelvers

## *1. Petrus,7*

**Jeder von uns hat  mal einen schlechten Tag, eine schlechte Woche oder vielleicht auch eine Zeit im Leben, in der wir uns vielleicht auch einsam und ungesehen fühlen, doch das könnte nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein, denn Gott ist bei uns, er sieht uns, und er hört uns.**

„Ladet eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch." 1. Petrus,7 ist einer meiner Lieblingsverse, denn dieser erinnert uns daran, dass Gott für uns da ist, auch wenn es sich vielleicht so anfühlt als wären wir einer schweren Situation allein ausgesetzt. Wenn wir Sorgen und Probleme haben, können wir Gott von ihnen erzählen, wir können ihn bitten uns zu unterstützen, denn er ist immer da und sorgt für uns. Gott hilft uns durch schwere Zeiten, genau wie Freunde, Familie und Angehörige. Man ist nie allein, denn Gott sorgt für uns alle. Dieser Vers gibt uns Mut, deswegen ist dieser auch sehr wichtig für mich.

Von **Holly Nwosu**

**„Ladet eure Sorgen bei Gott ab, denn er sorgt für euch."**

**1. Petrus,7**

## Welcher ist Ihr Bibelvers oder Ihr Lieblingszitat?

Schreiben Sie uns und sagen Sie, warum Ihnen diese Worte besonders nahe stehen.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

**Anschrift:**
Pastoralverbund Iserlohn
Hohler Weg 44
58636 Iserlohn oder
**E-Mail**: kathis@pviserlohn.de


## Impressum

**Herausgeber (V.i.S.d.P.)**
Pastoralverbund Iserlohn
Hohler Weg 44, 58636 Iserlohn
www.pviserlohn.de

**Redaktion**
Pastoralteam Iserlohn,
kathis@pviserlohn.de
Gerhardt Schmidt,
medienstatt GmbH

**Grafische Leitung und Satz**
Denise von Koenigsmarck
medienstatt GmbH, Hemer
grafik@medienstatt.de

**Fotos**
**Titelbild:** Archiv des Pastoralverbundes Iserlohn, Fotos Privat, Erzbistum Paderborn (Thomas Throenle), IKZ (Annabell Jatzke) www.pixabay.com (© geralt, © lolame, © 14960595), stock.adobe.com (© SeNata, © kevron2001)

**Werkstatt für Kommunikation**
medienstatt GmbH
Poststraße 22
58675 Hemer
info@medienstatt.de
www.medienstatt.de

Pastoralverbund ISERLOHN

**Erscheinungsweise 2023** Dreimal

**Nächste Ausgabe** Frühjahr 2024

**Auflage** 1.500 Exemplare

# Inhalte

## GLAUBE


7 Weltgebetstag der Frauen
17 Herr, erwecke Deine Kirche – ein „Fundstück"


## KIRCHE & PASTORALVERBUND


4 „Tag der Begegnung" mit Fotowettbewerb
5 „Sommer im Dorf"
Graffiti-Versteigerung zu Gunsten von ZeitGESCHENK
6 Konfessionsübergreifende Frauenfrühstücksgespräche
7 Sonntagskaffee öffnet seine Pforte
10–11 Aktionen & Tipps zu Weihnachten vom Familienzentrum
12 Weihnachtsgottesdienste und sonstige Messen
14-15 Neues aus dem Erzbistum Paderborn
16 Anmeldung zur Firmung 2024
Weihnachtsbasar für den guten Zweck
19 Sternsingeraktion 2024


## MUSICA SACRA


11 Konzerte zu Weihnachten und im Neujahr


## MENSCHEN


8 Viola Herbel – neuer Caritasvorstand
9 Ökumenischer Gottesdienst zur Erinnerung an verstorbene Kinder
18 Kurzberichte aus dem St. Pankratius Altenheim


## NEWS & MEHR


2, 20 Bibelvers, Buchstaben-Rätsel, Gewinner, TelefonSeelsorge, katholisch.de

*Welches Wort ergibt sich aus den versteckten Bethlehem-Sternen im Heft (der obige Stern zählt nicht mit)?*

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die Advents- und Weihnachtsausgabe unserer KathIS in Ihren Händen. Auf ihr ist die Krippe unserer Kirche St. Hedwig zu sehen. An der Krippe begegnen sich unterschiedliche Menschen, es sind die Hirten mit ihren Schafen und es sind die Weisen aus dem Morgenland. Weihnachten ist für uns Menschen das Fest der Begegnung, sei es in der Familie, sei es bei den vielen Advents- und Weihnachtsfeiern. Oder sei es in unseren Gottesdiensten. Jesus, das Kind in der Krippe, möchte jedem von uns begegnen und möchte auch, dass wir einander begegnen.

In diesem zurückliegendem Jahr gab es in unserem Pastoralverbund einige Gelegenheiten, wo wir einander begegnen durften. Ich erinnere mich da z. B. an das Fest der Begegnung, das wir im September in St. Aloysius feiern durften oder an das ökumenische Gemeindefest in Hennen. Auch die Verabschiedung von Pfarrer Joachim Skora am 1. Oktober war eine Möglichkeit Begegnung zu erfahren.

Pfarrer Skora ist nun Ende Oktober aus Iserlohn weggezogen und hat in Bestwig eine neue Heimat gefunden, wo er nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießen kann. Wir danken ihm für seinen jahrelangen seelsorglichen Dienst im Pastoralverbund. Erfreulicherweise konnte die Stelle von Pfarrer Skora schon zum 1. August neu besetzt werden. Pastor Peter Werner Rehwald, der bisher in Hagen tätig war, ergänzt nun unser Pastoralteam. Wir wünschen ihm weiterhin eine gute Eingewöhnung bei uns, was natürlich nur wiederum durch gute Begegnungen in der Pastoral geschehen kann.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest mit vielen guten Begegnungen!

**Ihr Dietmar Schulte, Pfarrer**

# „Tag der Begegnung“

## Zahlreiche Aktionen rund um St. Aloysius am 10. September

**Von Konrad Dickhaus**

Zum Tag der Begegnung rund um den Sonntagsgottesdienst in St. Aloysius kamen zahlreiche Besucher: Gemeinsames Tun und Handeln, bereichernde Gespräche, Musik und Spiel prägen die Bilder des Tages.

### Gewinner des Fotowettbewerbs zur „Bewahrung der Schöpfung"

1. Preis: **Arabella-Silvana Töpfer / Kindergarten St. Pankratius**
(Pflanzen einer kleinen selbstgezüchteten Eiche auf einem wüsten Waldstück des Iserlohner Stadtwalds)

2. Preis: **Annette Krewett**
**(Apfelfrüchte im eigenen Garten)**

3. Preis: **Hedwig Franz**
**(Folgen von Dürre und Borkenkäferbefall vor sauerländischer Naturkulisse)**

# „Sommer im Dorf“

## Ganz im Zeichen des ökumenischen Beisammenseins

**Von Elmar Dettmer**

Ein strahlender Sommertag, ein lebendiger Dorfplatz und eine herzliche Gemeinschaft – das waren die Hauptzutaten für das erfolgreiche und unvergessliche ökumenische Gemeindefest "Sommer im Dorf". Am 26. August luden die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Hennen, die Freie Gemeinde Flutlicht – Christus im Zentrum e.V., der CVJM Hennen und die Kolpingfamilie Hennen zu diesem besonderen Event ein, und die Resonanz der Besucher war überwältigend.

Das Gemeindefest begann um 17 Uhr mit einem bewegenden ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, der die Vielfalt und Einigkeit der örtlichen Kirchengemeinden zelebrierte.

Nach dem Gottesdienst wurde der Dorfplatz zum Zentrum von Spiel, Spaß und Gemeinschaft.

Die Kinder und Jugendlichen konnten sich bei verschiedenen Aktivitäten und Spielen austoben, während die Erwachsenen sich bei Live-Musik, leckerem Essen und erfrischenden Getränken entspannten. Der Food-truck verwöhnte die Gäste mit köstlichen Gerichten, während Eis und Leckereien für die süße Versuchung sorgten. Diejenigen, die es etwas erwachsener mochten, konnten sich an Cocktails und Bier vom Fass erfreuen.

Das herausragende Merkmal des "Sommer im Dorf"-Festes war zweifelsohne die Atmosphäre der Einheit und des Miteinanders. Gemeindemitglieder unterschiedlicher Konfessionen und Altersgruppen fanden sich zusammen, um einen harmonischen und unvergesslichen Abend zu verbringen. Es war ein Beweis dafür, wie die örtlichen Gemeinschaften in Hennen sich in Zeiten der Herausforderungen und Veränderungen noch enger zusammenschließen können.

# GRAFFITI – Versteigerung war ein voller Erfolg

## Versteigerung zu Gunsten von ZeitGESCHENK

**Am 16.09.2023 fand die Versteigerung der Graffitis des Projekts: „Graffiti-To-Go“ zu Gunsten von ZeitGESCHENK, dem mobilen Kinder- und Familienhospizdienst der Caritas statt.**

Die Kunstwerke haben Jugendliche mit viel Engagement und Freude unter Anleitung des Künstlers Stefan Dressler in den Sommerferien gestaltet. Das Ferienprogramm konnte mit Unterstützung des Kulturrucksacks der Stadt Iserlohn vom Caritasverband (Koordination Caritas und Ehrenamt, Birgit Roch) und dem freiwilligen Engagement von Sharleena Rudzuck durchgeführt werden.

**Die Versteigerung erbrachte einen Erlös von 320,00 Euro. Ein weiteres Bild konnte spontan nach der Versteigerung für 200,- Euro verkauft werden und der jugendliche Künstler spendet diesen Betrag ebenfalls zu Gunsten für ZeitGESCHENK.** Insgesamt (Versteigerung, Spenden, Teilnehmergebühren) wurden durch das Projekt: **636,00 Euro** eingenommen. Ein weiteres Bild, welches zwei Jugendliche zusammen gestaltet haben, wird online zu Gunsten für ZeitGeschenk versteigert. Ein herzliches Dankeschön an die jugendlichen Künstler und Gratulation für den Erfolg des Projektes.

Foto: Annabell Jatzke, IKZ

Nächster Termin:
Dienstag,
12. Dezember 9:00 Uhr
in Dreifaltigkeit

# *Ich habe dich bei deinem Namen gerufen... Jesaja 43* J

## Konfessionsübergreifende Frauenfrüstücksgespräche zum Fest- und Gedenktag Maria Namen

**Von Jutta Rogold**

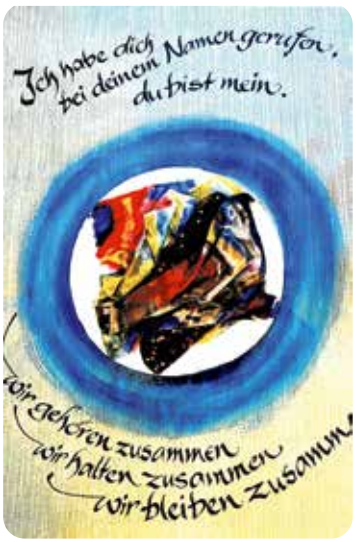
**Zum Fest- und Gedenktag Maria Namen hatte das Vorbereitungsteam der Frauenfrühstücksgespräche Frauen aus dem Pastoralverbund Iserlohn in die Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit eingeladen. Die Einladung ging ausdrücklich an Frauen aller Konfessionen.**

Der Name Maria ist einer der ältesten Vornamen der Menschheitsgeschichte. Im hebräischen Mirjam genannt; so hieß die Schwester von Moses (2.Mos.15,20), und sie war Prophetin im AT. Im Koran wird Maria als einzige Frau erwähnt mit dem Namen „Maryam", als die Mutter des Propheten Jesu.

In der Eucharistiefeier wurde Bezug genommen auf das Namensfest und die Bedeutung Marias für uns Christen. Diese Überlegungen führten zu der Frage: Und was bedeutet uns unser eigener Name? Wenn ich mit meinem Namen gerufen werde, dann bin ich direkt angesprochen. Wenn mich jemand mit meinen Namen anspricht, entsteht eine Beziehung, und ich bin nicht mehr allein.

Am Ende der Eucharistiefeier stand die Betrachtung eines Bildes von Ursula Beck. In der Mitte sieht man viele bunte Flecken, die ineinander verwoben sind.

In der Vorstellung der Künstlerin sind diese kleinen bunten Flecken ein Sinnbild für jede einzelne von uns. Jeder Flecken ist anders. Jede von uns hat ihre Eigenarten und Besonderheiten, jede hat ihre Vorlieben und Interessen. Jede ist einzigartig mit ihrer Prägung und ihren Charakterzügen. Jedoch ist jedes Flickenstück für sich genommen nur ein Teil, erst aneinandergefügt mit den anderen ergibt es ein ganzes Bild.
Es ist die Vielfalt, die bunt und lebendig macht. Es ist die Vielfalt in unserer Gemeinschaft, die unser Reichtum ist. Unser Glaube an Jesus Christus eint uns zu einer großen bunten Gemeinschaft, in der keine von uns fehlen darf.




Christus führt zusammen, was getrennt ist: In uns, zwischen uns und unseren Mitmenschen, in unserer Kirche und Gesellschaft.

Beim anschließenden Frühstück in der Begegnungsstätte kam es zu einem regen Austausch über Herkunft und Bedeutung von Namen.

Einige Frauen stellten ihre persönliche Beziehung zu ihrem Namen dar: Geschichten von heiligen Frauen und Alltagsheiligen, die Bedeutung von Namensgebung in der Familie und die ganz persönliche Bedeutung des eigenen Namens.

Die anwesenden Frauen waren mit „zuhörenden Herzen" beeindruckt und phasenweise auch berührt.

Es ist die Vielfalt in unserer Gemeinschaft, die unser Reichtum ist. Wie wahr! Das konnten die Teilnehmerinnen heute Morgen wirklich erleben.

# Der Weltgebetstag der Frauen

## Eine ökumenische Basisbewegung wird auch in Iserlohn gefeiert

**Von Jutta Rogold**

Der **Weltgebetstag** ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Vor fast 100 Jahren, am 4. März 1927, wurde der erste Weltgebetstag gefeiert. Seitdem findet er jeweils am ersten Freitag im März statt. Der Weltgebetstag der Frauen wird in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen.

In jedem Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag. Auf dieser Grundlage bereiten Frauen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort gemeinsam die Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten vor. Auch in Iserlohn wird 2024 wieder der Weltgebetstag von christlichen Frauen vorbereitet und gefeiert. Die katholischen und evangelischen Gemeinden der Innenstadt bereiten den Tag gemeinsam vor. Die Innenstadtgemeinden feiern den Weltgebetstag am **Freitag, den 1. März 2024, um 15.30 Uhr in der Reformierten Kirche in der Wermingser Straße**.

**Auf dem Nußberg, in der Iserlohnerheide und in Sümmern wird dieser besondere Tag ebenfalls ökumenisch begangen.**

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Es geht um Palästina, ein Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat. Ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch ein Land mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

*Das Titelbild "Praying Palestinian Women" stammt von der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz. Ruhig betend sitzen drei Frauen unter einem Olivenbaum, einem Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist*

**"...durch das Band des Friedens" – So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2024 aus Palästina.**

„Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens". Das Zitat ist entnommen aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog. Unser Gebet verstehen wir als aktiven Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.

# Sonntagscafé öffnet seine Pforte

Nach der Corona-Pause laden Frauen der kfd beim Sonntagscafé zu netten Begegnungen bei Kaffee und Kuchen ein.
**Wir freuen uns, Sie von 15.00-17.00 Uhr an folgenden Sonntagen im Forum St. Pankratius zu begrüßen:**

21.01.2024
28.04.2024
14.07.2024
27.10.2024

# Soziale Verantwortung übernehmen

## Interview mit Viola Herbel – neuer Vorstand des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.

***Caritas, das ist für Sie nicht nur ein Job. Sie haben sich das vielfältige Engagement der Caritas zu einer Lebensaufgabe gemacht. Was ist für Sie das Besondere an der Caritas?***

**V. Herbel:** Die Caritas steht ja dafür, dass sie Not leidenden und benachteiligten Menschen eine Stimme verleiht und öffentlich für sie eintritt. Außerdem ist sie bestrebt, die Ursachen von Armut und Benachteiligung aufzudecken und ihnen durch politisches Handeln entgegenzuwirken. Ganz persönlich für mich steht der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V. für Gemeinschaft. Eine Dienstgemeinschaft, in der ich mich als Mitarbeiterin immer aufgehoben und wertgeschätzt gefühlt habe. Diese Wertschätzung gepaart mit hoher Fachkompetenz und Engagement bringen alle Mitarbeitenden auch den Hilfesuchenden und Kunden entgegen. Die Vielfältigkeit unserer Arbeit und unserer Mitarbeitenden macht uns zu einem besonderen Arbeitgeber. Durch Professionalität und Flexibilität erreichen wir gemeinsam in unserer Arbeit ein hohes qualitatives Niveau. Dabei kann jeder Mitarbeitende die eigenen Stärken einbringen. Ich denke, das ist es, was uns auszeichnet.

**Ausbildung/Studium**

**10/1986 bis 2/1990**
Studium der Sozialarbeit, FH Dortmund
**10/2007 bis 06/2009**
Master Studium Sozialmanagement, FH Münster
**10/2011 bis 12/2013**
Master Studium Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis, Universität des Saarlandes

**Berufserfahrung**

**1991 bis 2021**
Koordinatorin für den Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung beim Caritasverband; Sanierungsberatung für Unternehmen; Beraterin für Beratungsstellen der Diözese Paderborn im Verantwortungsbereich CaBis
**2021 bis 2023**
Besondere Vertreterin gem. §30 BGB des Caritasverbandes

***Was ist für Sie in Ihrer neuen Funktion die größte und wichtigste Herausforderung?***

**V. Herbel:** Es gibt im Tagesgeschäft immer wieder kleinere und auch sehr große Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Wie verändert sich Gesellschaft? Wie können wir zeitnah und adäquat auf herausfordernde Problemlagen reagieren und für die Menschen da sein? So wie wir es beispielweise in den Jahren mit Corona, des Ukrainekrieges und der Energiekrise geschafft haben, nah bei den Menschen zu sein.
Eine weitere Herausforderung ist es, dass es angesichts der demographischen Entwicklung zunehmend schwierig wird, Fachkräfte zu gewinnen.
Aber auch das aktuelle Image der Kirche spielt uns in verschiedenen Bereichen nicht gerade in die Karten.
Ich persönlich sehe nicht die eine große wichtige Herausforderung, sondern bin jeden Tag bereit mich den großen und kleinen Anforderungen zu stellen.

***In den 33 Jahren, die Sie bereits für die Caritas tätig sind, hat sich das Spektrum der Einsätze, der Beratungen und Hilfen enorm erweitert. Was ist aktuell das größte Arbeitsfeld?***

**V. Herbel:** Welches das aktuell größte Arbeitsfeld ist, lässt sich so gar nicht beantworten. In den letzten 33 Jahren sind wir z. B. im Beratungsbereich von den generalisierten Angeboten wie der allgemeinen Sozialberatung zur spezialisierten Beratung übergegangen, sodass wir ein sehr breites Spektrum an spezialisierter Hilfeleistung anbieten können. Aktuell bieten wir von der Beratung Schwangerer bis über den Tod hinaus für alle Lebensbereiche Unterstützung und Hilfe an. Das geht vom früh aufsuchendem Familiendienst, einer KiTa über die Erziehungsberatung, der Schuldner- und Suchtberatung, dem Migrationsdienst, der Fluthilfe, der Koordination Caritas im Dekanat über Streetwork, Kurberatung und den Pflegediensten zum ambulanten Kinder- und Familienhospizdienst.

***Die Caritas arbeitet ja eher im Hintergrund und macht keine große Öffentlichkeitsarbeit über ihre beispielhaft wichtigen sozialen Tätigkeiten. Gibt es eine Aufgabe, die sehr stark genutzt wird, die aber in der Gesellschaft gar nicht so stark bewusst ist?***

**V. Herbel:** Ich höre oft Aussagen wie: Ach, das macht die Caritas auch? Caritas wird oftmals mit Pflegediensten oder Hilfen in

Armutsbereichen in Verbindung gebracht. Unsere Beratungsdienste und Einrichtungen sind in unseren Zuständigkeitsgebieten sehr etabliert. Aber sicher ist es in der breiten Bevölkerung nicht unbedingt bekannt, dass wir für ziemlich alle Lebensbereiche ein Unterstützungsangebot vorhalten. Dabei ist die Nachfrage zu sämtlichen unserer Angebote so hoch, dass in fast allen Bereichen lange Wartelisten bestehen.

***Soziale Arbeit, das ist immer Arbeit für Menschen, die Hilfe benötigen. Dass es in unserem immer noch wirtschaftlich starken Land so viele soziale Notlagen gibt, wird häufig nicht verstanden. Was müsste, sollte, könnte die Politik leisten, um die soziale Situation insgesamt zu verbessern?***

**V. Herbel:** Das ist eine so umfassende Frage, die ich so nicht mit ein paar wenigen Worten beantworten kann. Ein Schlagwort, wenn vielleicht auch etwas abgenutzt, wäre für mich „Verantwortung übernehmen". Soziale Verantwortung ist aber nicht allein Sache der Politik. Verantwortung ist nicht nur eine Sache der anderen, sondern unser aller Verantwortung. Individuell und institutionell, privat, zivilgesellschaftlich, politisch, wirtschaftlich – wir alle haben Gelegenheit, Verantwortung und Gestaltungsmacht zu übernehmen.

**Die Caritassprechstunde des Pastoralverbunds ist umgezogen und findet nun zur gewohnten Zeit mittwochs von 10:00 – 11:30 Uhr im Forum St. Pankratius, Hohler Weg 48, statt! Mailadresse: caritas@pviserlohn.de.**

**Weitere Infos folgen!**

***Um all' die Leistungen wirklich erbringen zu können, ist die Caritas ja auch auf vielfältige – vor allem finanzielle – Unterstützung angewiesen. Wer kann Sie wie besonders wirkungsvoll und nachhaltig unterstützen?***

**V. Herbel:** Wir haben einige wichtige Projekte, die nahezu zu 100 % spendenfinanziert sind.
Hier bekommen wir keine öffentlichen Mittel, um die Personal- und Sachkosten zu decken. Dennoch führen wir diese Projekte durch, da uns die damit einhergehende Hilfe und Unterstützung der Menschen sehr am Herzen liegt. ZeitGESCHENK, unser ambulanter Kinder- und Familienhospizdienst, wird zu 100 % über Spenden finanziert. Dieser wichtige Baustein in unserem Hilfesystem benötigt dauerhafte Unterstützung.

***Was ist Ihr ganz persönlicher Wunsch für eine sozial gestärkte Gesellschaft?***

**V. Herbel:** Eine gesunde Gesellschaft! Da eine gesunde Gesellschaft in Abhängigkeit von vielen Faktoren entsteht – von der Ökonomie, der Umwelt, vom Sozial-, Gesetzes- und Bildungssystem sowie von Ethik und religiöser Eintracht -, wird sie nicht gedeihen, wenn einer dieser Faktoren schwach ausgeprägt ist. Es ist an uns mitzuwirken, jeder nach seinen Möglichkeiten, eine gesunde Gesellschaft entstehen zu lassen.

***Frau Herbel, wir bedanken uns recht herzlich für das Interview.***

# Ökumenischer Gottesdienst zur Erinnerung an verstorbene Kinder

## „...möge ihr Licht auf immer scheinen"

**Von Susanne Knufmann**

Seit Jahren findet jeweils am **2. Dezember-Sonntag** überall auf der Erde der „Worldwide Candle Lighting Day", der Tag des weltweiten Kerzenleuchtens, statt. Damit erinnern Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde an verstorbene Kinder, gleich welchen Alters.

In Iserlohn beginnt das gemeinsame Gedenken mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend nehmen die Mitfeiernden eine Kerze mit nach Hause, die sie um 19:00 Uhr entzünden und sichtbar in ein Fenster stellen. Durch die verschiedenen Zeitzonen geht so ein leuchtendes Band um die ganze Welt. Das „wandernde" Kerzenlicht verbindet mit diesem Ritual betroffene Angehörige in allen Ländern und schlägt Brücken von Haus zu Haus.

Veranstaltung: **Sonntag, den 10.12.2023 um 17:00 Uhr im Forum St. Pankratius, Hohler Weg 48** (neben der Kirche St. Aloysius, Parkplatz Brüderstraße)

Anmeldung (bis zum 30.11.23) an: **sandra.kamutzki@me.com** (mit Angabe von Namen, Kontakdaten und Personenzahl)

# Lesen, spielen, basteln & mehr

**Aktionen & Tipps** rund um Weihnachten vom Caritas-Familienzentrum in Iserlohn

FAMILIEN ZENTRUM NRW.

## Die **Geschichte** vom **Weihnachtslicht**

Als die Engel den Hirten verkündet hatten, dass im Stall von Bethlehem der König der Welt geboren worden war, da suchte jeder nach einem passenden Geschenk, das er dem Kind in der Krippe mitbringen wollte. „Ich bringe ein Schäfchen mit!", meinte der eine. „Ich eine Kanne voll frischer Milch!", sagte ein anderer. „Und ich eine warme Decke, damit das Kind nicht friert!," rief ein Dritter. Unter den Hirten war aber auch ein Hirtenknabe. Der war bettelarm und hatte nichts, was er dem Kind schenken konnte. Traurig lief er zum Schafstall und suchte in dem winzigen Eckchen, das ihm gehörte, nach etwas, was er vielleicht doch mitbringen könnte. Aber da war nichts, was auch nur den Anschein eines Geschenks hatte. In seiner Not zündete der Hirtenknabe eine Kerze an und suchte in jeder Ritze und in jeder Ecke. Doch alles Suchen war vergebens.

Da setzte er sich schließlich mitten auf den Fußboden und war so traurig, dass ihm die Tränen an den Wangen herunter liefen. Deshalb bemerkte er auch nicht, dass ein anderer Hirte in den Stall gekommen war und vor ihm stehen blieb. Er erschrak richtig, als ihn der Hirte ansprach: „Da bringen wir dem König der Welt alle möglichen Geschenke. Ich glaube aber, dass du das allerschönste Geschenk hast!"

Erstaunt blickte ihn der Hirtenjunge mit verweinten Augen an. „Ich habe doch gar nichts!", sagte er leise. Da lachte der Hirte und meinte: „Schaut euch diesen Knirps an! Da hält er in seiner Hand eine leuchtende Kerze und meint, er habe gar nichts!" Soll ich dem Kind vielleicht die kleine Kerze schenken?", fragte der Hirtenknabe aufgeregt.

„Es gibt nichts Schöneres", antwortete der Hirte leise. Da stand der Hirtenknabe auf, legte seine Hand schützend vor die kleine Flamme und machte sich mit dem Hirten auf den Weg. Als die Hirten mit ihren Geschenken den Stall erreichten, war es dort kalt und dunkel. Als aber der Hirtenknabe mit seiner kleinen Kerze den Stall betrat, da breitete sich ein Leuchten und eine Wärme aus, und alle konnten Maria und Josef und das kleine Kind in der Krippe sehen. So knieten die Hirten vor der Krippe und beteten den Herrn der Welt an, das Kind mit Namen Jesus.

Danach übergaben sie ihre Geschenke. Der Hirtenknabe aber stellte seine Kerze ganz nah an die Krippe, und er konnte deutlich das Leuchten in Marias und Josefs Augen sehen. „Das kleine Licht ist das allerschönste Geschenk!", sagten die Hirten leise. Und alle freuten sich an dem schönen Weihnachtslicht, das sogar den armseligen Stall warm und hell machte. Der Hirtenknabe aber spürte, wie in ihm selbst eine Wärme aufstieg, die ihn immer glücklicher machte. Und wieder musste er weinen. Jetzt weinte er aber, weil er sich so glücklich fühlte.

Bis zum heutigen Tag zünden die Menschen vor Weihnachten Kerzen an, weil ihnen das kleine Licht immer wieder Freude und Geborgenheit schenkt.

**Von Rolf Krenzer, Aus: Reinhard Abeln, Die schönsten Geschichten vom Christkind, © Lahn Verlag, Limburg 2005**

# WEIHNACHTSMARKT

Das Caritas-Familienzentrum hat letztes Jahre einen Weihnachtsmarkt der „CARITAS KIDS" veranstaltet. Die kleinen und großen Wichtel werkten rund um die Uhr, damit viele tolle Dinge auf dem Weihnachtsmarkt bestaunt werden konnten. Neben vielen kleinen Büdchen, Waffel- und Kuchenduft und heißen Getränken standen auch Weihnachtslieder sowie ein kleines Schattentheater auf dem Programm.

**Hier ein paar Eindrücke vom Weihnachtsbasar im letzten Jahr:**

## Bunte Butterplätzchen

| | |
|---|---|
| 250 g | Mehl |
| 125 g | Zucker |
| 2 P. | Vanillezucker |
| 150 g | kalte Butter |
| 1 | Ei |

- bunte Streusel zum Verzieren
- bei 180° (Ober- und Unterhitze)
- 10 Min. backen

# Buchempfehlung

## „Weihnachten in aller Welt" von Rena Sack

**Ein Poster-Adventskalender zum Vorlesen und Ausschneiden I Audio CD mit DVD für Kinder ab 6 Jahren**

Die Geschichte: In welchem Land werden die Geschenke bereits Mitte November überreicht? Wo verstecken die „dreizehn Weihnachtskerle" Süßigkeiten in den Schuhen? In 24 spannenden Geschichten führt dieser besondere Adventskalender in die Weihnachtstraditionen aus aller Welt ein: von den Philippinen bis Mexiko, von Island bis zu den Seychellen!
Jeden Tag im Advent bietet dieser Weihnachtskalender eine weitere Geschichte zum Lesen oder Vorlesen sowie ein Bild, das man ausschneiden und auf das große Poster kleben kannt. An Heiligabend ist das Poster dann komplett!

# Weihnachtsgottesdienste im Pastoralverbund Iserlohn 2023

*(Änderungen vorbehalten!)*

### 4. Advent 24.12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 15.30 Uhr | Beichtgelegenheit | Heilig Geist |
| 17.00 Uhr | Vorabendmesse zum 4. Advent | Heilig Geist |
| 18.00 Uhr | Vorabendmesse zum 4. Advent | St. Peter und Paul |

### Heiligabend 24.12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 16.00 Uhr | Festlicher Wortgottesdienst | St. Aloysius |
| | Ökumenischer Gottesdienst | St. Michael |
| | Christmesse | Herz Jesu |
| | Christmesse | St. Josef |
| | Christmesse | St. Hedwig |
| | Krippenfeier | St. Gertrudis |
| 18.00 Uhr | Christmesse | Hlst. Dreifaltigkeit |
| | Christmesse | Heilig Geist |
| 22.00 Uhr | Christmesse | St. Aloysius |
| 23.00 Uhr | Christmesse | St. Gertrudis |

### Erster Weihnachtstag – 25.12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 9.30 Uhr | Festmesse | St. Michael |
| 11.15 Uhr | Festmesse | St. Aloysius |
| | Festmesse | St. Josef |
| | Festmesse | St. Peter und Paul |

### Zweiter Weihnachtstag – 26.12.2022

| | | |
|---|---|---|
| 9.30 Uhr | Festmesse | Hlst. Dreifaltigkeit |
| | Festmesse | St. Hedwig |
| | Festmesse | St. Gertrudis |
| 11.15 Uhr | Festmesse | St. Aloysius |
| | Festmesse | Heilig Geist |
| | Festmesse | Herz Jesu |
| 17.00 Uhr | Weihnachtskonzert | St. Aloysius |

### Mittwoch – 27. 12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 10.00 Uhr | Festmesse im Seniorenheim | St. Pankratius |

### Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

| | | |
|---|---|---|
| Freitag – 15.12.2023 | 17.00 Uhr | Hlst. Dreifaltigkeit (auch in poln. Sprache) |
| Montag – 18.12.2023 | 19.00 Uhr | St. Gertrudis (auch in poln. Sprache) |
| Mittwoch – 20.12.2023 | 19.00 Uhr | St. Gertrudis (auch in poln. Sprache) |
| Freitag – 22.12.2023 | 16.30 Uhr | Hlst. Dreifaltigkeit (auch in poln. Sprache) |
| Samstag -23.12.2023 | 15.30 Uhr | Heilig Geist |

### Samstag - 30.12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 16.15 Uhr | Beichtgelegenheit | Heilig Geist |
| 17.00 Uhr | Hl. Messe | Heilig Geist |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Peter und Paul |

### Silvester 31.12.2023

| | | |
|---|---|---|
| 9.30 Uhr | Hl. Messe | St. Michael |
| 11.15 Uhr | Hl. Messe | St. Aloysius |
| 16.00 Uhr | Jahresschlussmesse | Hlst. Dreifaltigkeit |
| 17.00 Uhr | Jahresschlussmesse | St. Hedwig |
| 18.00 Uhr | Jahresschlussmesse | St. Gertrudis |

### Neujahr 01.01.2024

| | | |
|---|---|---|
| 11.15 Uhr | Festmesse | St. Aloysius |
| 11.15 Uhr | Festmesse | St. Josef |
| 17.00 Uhr | Festmesse | Hl. Geist |
| 18.00 Uh | Festmesse | Herz Jesu |

## Besonders gestaltete Messen am Donnerstagabend in St. Aloysius

Seit September wird die heilige Messe am Donnerstag in St. Aloysius besonders gestaltet. Einmal kirchenmusikalisch, da unser Kirchenmusiker Tobias Leschke jedes Mal den Gottesdienst an der Orgel begleitet. Dann gibt es die Möglichkeit, die Kommunion im Chorraum unter beiderlei Gestalt zu empfangen. Dabei wird zuerst der Leib Christi gereicht. Der Empfang des Blutes Christi geschieht ausschließlich durch Trinken aus dem Kelch, nicht durch Eintauchen, gemäß dem Wort Christi „Nehmet und trinket". Dabei wird der Kelch nach jedem Empfang jeweils etwas gedreht und nach einer Drehung mit einem Tuch, das in reinen Alkohol getränkt wird, desinfiziert, bevor der Kelch dann wieder gereicht wird. Das geschieht aus hygienischen Gründen.

### Gedenken an Verstorbene

Einmal im Monat wird die heilige Messe am Donnerstagabend im **Gedenken an die Verstorbenen** gefeiert, die im vorherigen Monat in unserem Pastoralverbund beerdigt worden sind. Da nur noch wenige Angehörige ein Seelenamt am Tag der Beerdigung wünschen (was aber immer noch möglich ist, in einer Werktagsmesse oder wenn genügend Gottesdienstteilnehmer anwesend sind auch in einer zusätzlichen heiligen Messe) gibt es nun dieses besondere Angebot. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen und für sie eine Kerze entzündet. Die Angehörigen werden dazu eigens eingeladen. Der erste Gedenkgottesdienst fand am Donnerstag, dem 21. September um 18.00 Uhr in St. Aloysius statt für die Verstorbenen, die im August beerdigt wurden.

# Kirchenmusik

Musica Sacra
ISERLOHN

## Konzertprogramm 2023/2024

www.musica-sacra-iserlohn.de

Tobias Leschke
Dekanatskirchenmusiker

## Dezember

**Samstag, 02. Dezember, 18:00 Uhr**
Forum St. Pankratius
**„Mit Beethoven in den Advent"**
Lena Veltkamp, *Klarinette*
Corinna Stüttgen, *Cello*
Lisa Richter, *Klavier*

**Sonntag, 17. Dezember, 17:00 Uhr**
Kirche St. Aloysius
**Adventliches Improvisationskonzert**
Prof. T. A. Nowak, *Orgel*

**Dienstag, 26. Dezember, 17:00 Uhr**
Kirche St. Aloysius
**„Weihnachten wie es singt und klingt" – *Texte und Musik zum Hören, Staunen und Mitsingen***
Festliches Weihnachtskonzert mit Chören des Pastoralverbundes
DKM Tobias Leschke, *Leitung*

## Februar/April

**Sonntag, 25. Februar 2024, 17:00 Uhr**
Kirche St. Aloysius
**Konzert zur Fastenzeit**
Nachwuchsorganisten des Kooperationsraums West

**Sonntag, 21. April 2024, 17:00 Uhr**
Kirche St. Aloysius
**Konzert zur Osterzeit: Orgel plus Schlagzeug**
Stefan Madzrak, *Orgel*
Günter Bönner, *Schlagzeug*

ERZBISTUM PADERBORN

## Kooperation: Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) und Erzbistum Paderborn als Träger von 20 Schulen sowie religionspädagogischen und schulpastoralen Bildungsangeboten unterstützen

# Bildungspartnerschaft zwischen Erzbistum Paderborn und Heinz Nixdorf MuseumsForum

**Paderborn (pdp) Dompropst Monsignore Joachim Göbel als Leiter des Bereichs Schule und Hochschule im Erzbischöflichen Generalvikariat und der Geschäftsführer des Heinz Nixdorf MuseumsForums (HNF), Dr. Jochen Viehoff, besiegelten am Montag, 16. Oktober 2023, durch ihre Unterschrift eine umfassende Bildungspartnerschaft zwischen dem Erzbistum Paderborn und dem in der Paderstadt beheimateten größten Computermuseum der Welt: Als Träger von 20 Schulen sowie von religionspädagogischen und schulpastoralen Bildungsangeboten wird das Erzbistum Paderborn durch die Kooperation künftig die Kompetenz und Stärke des Heinz Nixdorf MuseumsForums auf vielfältige Weise seinen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften der vom Erzbistum getragenen Schulen erschließen und zugänglich machen.**

„Museen und Schulen vermitteln Wissen und sind der lebensweltlichen Orientierung und kulturellen Bildung verpflichtet", betonten beide Kooperationspartner bei der Vertragsunterzeichnung. In Zeiten zunehmender Informationsströme sowie medial vermittelter Erfahrungen sei die Informations- und Medienkompetenz sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schülerinnen und Schülern eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Lebensgestaltung, machte Dompropst Monsignore Joachim Göbel deutlich. „Die unmittelbare Begegnung mit einem authentischen Ort, den originalen Zeugnissen und Objekten und den vielfältigen musealen Medien bereichert und ergänzt die schulische Unterrichtsgestaltung", unterstrich Dompropst Göbel als Vertreter des Erzbistums Paderborn im Hinblick auf die Kooperation.

Bei der Vertragsunterzeichnung erklärte HNF-Geschäftsführer Dr. Jochen Viehoff: „Als Museum und Forum für Informations- und Kommunikationstechnologien ist unser Haus in besonderer Weise der Bildung und den Medien verpflichtet. Als kompetenter Partner bietet es Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Bildungsangebot und besonderes Lernerlebnis." Das Erzbistum Paderborn und das HNF blicken auf eine seit mehreren Jahren bewährte Zusammenarbeit bei der „Domwallfahrt", bei der die sechsten Klassen der vom Erzbistum Paderborn getragenen Schulen in jedem Sommer in Paderborn zusammenkommen. „Die Zusammenarbeit soll intensiviert und auf weitere Bereiche des Schullebens ausgedehnt werden", erläutert Dompropst Msgr. Göbel. Insbesondere die vom Erzbistum Paderborn getragenen Berufskollegs und die Grundschule St. Michael in Paderborn seien hier im Blick.

*Durch ihre Unterschrift besiegeln Dompropst Monsignore Joachim Göbel (r.) und HNF-Geschäftsführer Dr. Jochen Viehoff die Kooperation zwischen dem Erzbistum Paderborn und dem Heinz Nixdorf MuseumsForum.*

### Kooperation konkret

Durch die erweiterte Zusammenarbeit von Heinz Nixdorf MuseumsForum und Erzbistum Paderborn sollen die informations- und kommunikationstechnischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der vom Erzbistum Paderborn getragenen Schulen gefördert werden. „Die kulturgeschichtlichen und mediendidaktischen Inhalte sowie deren kritische Reflexion und das Wecken von Interesse an MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) sind wichtige Bausteine der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von HNF und den Schulen der Schulträger", regelt der Kooperationsvertrag. Durch die Zusammenarbeit sollen zudem das Demokratiebewusstsein, die Wertebildung sowie die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im gesamten schulischen Bereich gestärkt werden. „Das Erkennen von Fake-News ist heute für alle Menschen wichtig", konkretisiert Dompropst Göbel.

Doch die Kooperation von HNF und Erzbistum Paderborn soll nicht allein den Schülerinnen und Schülern der Erzbistums-Schulen zugutekommen. Durch religionspädagogische Weiterbildungen der Religionslehrkräfte sowie durch schulpastorale Angebote sind alle Lehrkräfte sowie die Mitarbeitenden in der Schulpastoral im Blick. „Die zunehmende Digitalisierung stellt auch für die handelnden Lehrkräfte sowie für die Mitarbeitenden in der Schulpastoral und der Religionspädagogik in ihren jeweiligen Aufgabenfeldern eine Herausforderung dar. Hier möchten wir Unterstützung und Begleitung bieten", unterstreichen Dompropst Msgr. Göbel und Dr. Viehoff gemeinsam.

## Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn

Zwischen Minden im Norden und Siegen im Süden sowie von Höxter im Osten bis nach Herne im westlichen Ruhrgebiet gibt es 20 Katholische Schulen, die vom Erzbistum Paderborn getragen beziehungsweise verwaltet werden. 11.824 Schülerinnen und Schülern besuchen diese, 1.018 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an den 20 vom Erzbistum Paderborn getragenen Schulen und Berufskollegs. Das Erzbistum Paderborn ist Träger von neun Gymnasien, sieben Realschulen, drei Berufskollegs und einer Grundschule. Die beiden Schulen in Werl: Gymnasium und Realschule werden vom Stift Werl getragen, die drei Schulen in Brakel: Gymnasium, Realschule, Berufskolleg von der Stiftung der Schulen der Brede.

## Religionsunterricht und Religionslehrer

Im Erzbistum Paderborn besuchen rund 185.000 katholische Schülerinnen und Schüler den katholischen Religionsunterricht an allen Schulformen. Wöchentlich werden circa 18.500 Stunden Religionsunterricht an rund 1.550 Schulen von circa 5.400 katholischen Religionslehrerinnen und Religionslehrern (mit Missio Canonica und kirchlicher Unterrichtserlaubnis) erteilt.

## Heinz Nixdorf MuseumsForum

Antike Schrifttafeln, historische Schreib- und Rechenmaschinen, die ersten PCs oder Roboter: Das Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) in Paderborn zeigt auf 6.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Informationstechnik – von der Entstehung der Zahl und Schrift 3.000 v.Chr. bis in das Computerzeitalter des 21. Jahrhunderts. Laut Guinness-Buch der Rekorde ist das HNF das größte Computermuseum der Welt. Ausprobieren und Anfassen stehen im Mittelpunkt des Museums. Besucher können Telefonvermittlungsanlagen benutzen, neue wie auch historische Computerspiele erproben oder sich im neuen Ausstellungsbereich zu Künstlicher Intelligenz und Robotik mit dem virtuellen Wesen Max unterhalten. Programmieren mit Winkekatzen oder Erkundungen in der Smart World begeistern die Besucher.

*Von der neuen Kooperation zwischen Erzbistum Paderborn und Heinz Nixdorf MuseumsForum profitieren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der vom Erzbistum getragenen 20 Schulen. HNF-Geschäftsführer Dr. Jochen Viehoff (l.) und Dompropst Monsignore Joachim Göbel probieren alte Telefone aus.*

*Roboter Pepper wird Schülerinnen und Schülern der vom Erzbistum Paderborn getragenen Schulen begrüßen und zu Experimenten anregen. HNF-Geschäftsführer Dr. Jochen Viehoff (l.) und Dompropst Monsignore Joachim Göbel freuen sich über die vereinbarte Zusammenarbeit.*

Ein umfangreiches Veranstaltungsangebot ergänzt die Dauerausstellung. In Programmen der Museumspädagogik können Kinder mit dem Abakus rechnen, Geheimschriften lernen oder Roboter bauen.

*Text und Fotos: © Thomas Throenle / Erzbistum Paderborn*

**Das Erzbistum Paderborn – Lebendige Kirche für mehr als 1,4 Millionen katholische Christinnen und Christen**

Das Erzbistum Paderborn ist eine Ortskirche der katholischen Kirche. Rund 4,8 Millionen Menschen leben im Erzbistum Paderborn, davon sind mehr als 1,4 Millionen katholisch. In den Einrichtungen des Erzbistums sind annähernd 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Sie und viele ehrenamtlich Engagierte setzen sich täglich dafür ein, einen lebendigen Glauben zu gestalten und den Auftrag der Kirche zu erfüllen – in der Feier von Gottesdiensten, der Seelsorge, in Bildungseinrichtungen und mit caritativen Angeboten. Das Erzbistum Paderborn gliedert sich in 19 Dekanate mit 617 Pfarrgemeinden in 108 Seelsorgeeinheiten (Pastorale Räume / Pastoralverbünde / Gesamtpfarreien).

Geografisch erstreckt sich das Erzbistum Paderborn auf einer Fläche von rund 15.000 Quadratkilometern – von Minden im Norden bis nach Siegen im Süden und von Höxter im Osten bis nach Herne im westlichen Ruhrgebiet. Zusätzlich zu den Gebieten in Westfalen zählen Teile des Kreises Waldeck-Frankenberg (Hessen) und die Stadt Bad Pyrmont (Niedersachsen) ebenfalls zum Erzbistum Paderborn. Metropolitankirche ist der Hohe Dom St. Maria, St. Liborius, St. Kilian zu Paderborn, der im Wesentlichen aus dem 13. Jahrhundert stammt.

Weitere Informationen:
**www.erzbistum-paderborn.de**

# Anmeldephase ist gestartet!

PASTORALVERBUND ISERLOHN
FIRMUNG 2024

## Firmung 2024 im Pastoralverbund Iserlohn

**Von Arthur Gorny**

Du bist katholisch, bis zum 31.10.2007 geboren und deine Familie meint, du müsstest mal endlich zur Firmung gehen? Dann laden wir dich auf ein Getränk ein!

Wir möchten dir zeigen, dass junge Kirche erfrischend anders sein kann und tolle Aktionen mit dir starten. Keine Sorge: Unser Team ist jung. Wir denken frisch, alles ist freiwillig. Du bestimmst, was geht. Safe also! Neugierig?

**Melde dich ganz unverbindlich bis zum 01.12.23 auf unserer Homepage www.pviserlohn.de an.** Danach bekommst du weitere Infos.

**Noch Fragen? Schreib eine Mail an firmung@pviserlohn.de oder melde dich über Instagram bei uns: @firmung.iserlohn. Wir freuen uns auf dich!**

# Weihnachtsbasar für den guten Zweck

## Erlös für die Schulspeisung des Kibagare Good News Centres in Nairobi

**Von Sophia Bergandt**

Der Verkauf der Herbstkränze am Erntedankfest im Forum St. Pankratius und vor der Reformierten Kirche auf der Wermingser Straße ist sehr gut gelaufen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Käuferinnen und Käufer!

Hier jetzt ein Hinweis auf unsere nächste Aktion: Weihnachten naht, das Fest der Geburt unseres Herrn und der Liebe! Freude schenken und etwas Gutes tun, dabei hilft Ihnen das Kenia-Team. **In der Laarstraße 11 haben Sie Gelegenheit, Weihnachtsartikel, selbst Gebackenes und Gebasteltes, Marmeladen, Karten und vieles mehr zu erwerben.** Der Erlös geht – wie immer – für die Schulspeisung an das Kibagare Good News Centre in Nairobi. Machen Sie sich und Ihren Lieben eine Freude! Die Kinder in Kenia danken es Ihnen.

**Unser Lädchen ist an den Markttagen mittwochs und samstags von 10.00-13.00 Uhr geöffnet. Wir beginnen am Samstag, dem 2.12.2023, und beenden den Verkauf am Mittwoch, dem 20.12.2023.**

Aus dem Kibagare Good News Centre grüßen einige Mitglieder des Kenia-Teams, die sich auf den Weg gemacht haben, um sich über die momentane Lage in Kenia zu informieren und Sr. Emmah zu unterstützen. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe der KathIs.

### *Unser Spendenkonto*

**Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Iserlohn**
**Bank für Kirche und Caritas, Paderborn**
**IBAN: DE98 4726 0307 0034 2801 07**
**BIC: GENODEMIBKC**
Stichwort: ***Kibagare Good News Centre bzw. Sr. Emmah ASN***

# Herr, erwecke Deine Kirche

Von Klaus Nelißen | „Fundstück" von Konrad Dickhaus

Herr, erwecke Deine Kirche und
fange bei ihm an:
bei dem Anderen,
bei dem Mächtigen,
bei dem Bremser,
bei dem Vertuscher,
bei dem Zauderer,
dessen Kirchenbank aufschiebbar lang ist.

Herr, erwecke Deine Kirche
und fange bei ihr an,
bei der Anderen,
bei der Ohnmächtigen,
bei der Mutlosen,
bei der Überhörten,
bei der Übergangenen
bei der Ausbüglerin,
deren Kirchenbank unnötig hart ist

Herr, erwecke Deine Kirche
und fange bei mir an,
bei meinem Zweifel,
bei meiner Enttäuschung;
bei meinem Frust,
bei meiner Bequemlichkeit,
die die Kirchenbank gefährlich weich macht.

Herr, erwecke
seine Kirche,
ihre Kirche,
meine Kirche,
denn es ist Deine Kirche.
Du hast schon angefangen
und hast uns Deine Kirche geschenkt.
Nicht wegen der starren Kirchenbänke,
sondern wegen des ziehenden Gottesvolkes,
zu dem er, sie und ich gehören.
Herr, erwecke Deine Kirche
und mach uns wach.

# Kurzberichte aus dem St. Pankratius Altenheim „Am Dicken Turm 19“

Von Arnd Wiegmann

## Vinzenzkonferenz spendet Sonnenschirm

Die Sonnenschirm-Spende der Vinzenzkonferenz für das St.-Pankratius-Altenheim in Iserlohn ist besonders bei den Bewohnern des Altenheims mit Freude angenommen worden.

An den heißen Sommertagen sorgte der große blaue Schirm für echte Erfrischung.

Auf dem Foto:
**Von links oben: Janusch Kielar (Vinzenzkonferenz), Evelyn Zielke (stellv. Pflegeleiterin), Arnd Wiegmann (Einrichtungsleiter). Untere Reihe: drei Bewohner des Altenheims, v. l.: Heinz Timmermann, Wolfgang Rasel und Ursula Menz.**

## Mitarbeiter-Ausflug

Am 28.09.2023 waren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, des St.-Pankratius-Altenheims, zu einem Ausflug bei herrlichstem Wetter nach Altena eingeladen. Eiscafé, Erlebnisstollen, Besichtigung der historischen Jugendherbergsräume standen u.a. auf dem Programm. Ein rundum gelungener Nachmittag, darin waren sich alle einig.

Auf dem Foto:
**Von rechts nach links: Jutta Rogold, Anneliese Westebbe, Barbara Powalka, Anne Schellhoff, Brigitte Mühlhaus, Elke Herveling, Margret Kubis, Rosemarie Stammen, Markus Thomasky (Pflegedienstleiter), Anja Schulte (Leitung Sozialer Dienst), Arnd Wiegmann (Heimleiter).**

## Verabschiedung

Am 11.10.2023 feierten die Bewohner, des St.-Pankratius-Altenheims, den letzten Gottesdienst von Pfarrer Skora, in der hauseigenen Kapelle. Er war dem Haus immer sehr verbunden und ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich bei den Besuchern zu verabschieden. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Auf dem Foto:
**Von rechts nach links: Nelia Stoll (Betreuungsmitarbeiterin), Anja Schulte (Leitung Sozialer Dienst), Arnd Wiegmann (Heimleiter), Pfarrer Joachim Skora, Anne Schellhoff, Barbara Powalka.**

# Sternsinger-Aktion 2024

## Vielseitige Aktionen in Iserlohn

Foto: Kindermissionswerk / B. Ochs

**Von Arthur Gorny**

Rund um den Jahreswechsel sind überall in Deutschland die Sternsinger unterwegs. Getragen wird die Aktion Dreikönigssingen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Das Sternsingen in Deutschland ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

### So läuft die Aktion ab

Für die Aktion 2024 des Pastoralverbundes werden überwiegend Segenstüten an die Menschen verteilt. Die Tüten werden von engagierten Kindern und Familien aus den Kindertagesstädten und den Erstkommunion- und Konfirmandengruppen Pastoralverbundes individuell gestaltet! Sie werden gegen Spende auf Vertrauensbasis in den Kirchen zu den Gottesdienstzeiten zum Mitnehmen ausgelegt. Zusätzlich zu den Segenstüten möchten sich unsere Gemeinden, abhängig von örtlichen Gegebenheiten, auf vielseitige Weise mit eigenen Projekten für die Aktion einsetzen. Weitere Informationen folgen auf unserer Homepage.

### Wie kann ich helfen?

**Es werden freiwillige Menschen gesucht, die gemeinsam mit uns die Segenstüten einpacken. Melden Sie sich bis zum 01.12.2023 unter der E-Mail-Adresse sternsinger@pviserlohn.de an. Der Termin zum Packen findet am 18.12.2023 um 18:30 Uhr an der Hl-Geist-Kirche, Hans-Böckler-Str. 48, statt.**

### Wann und wo kann ich eine Segenstüte abholen?

Wo und wann Sie die Segenstüten abholen können, erfahren Sie bald auf der Startseite unserer Homepage www.pviserlohn.de.

### Wie kann ich spenden?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Sie können entweder vor Ort spenden, indem Sie bei der Abholung Ihrer Segenstüten Ihre Spende in den Spendenkorb neben den Tüten legen. Oder Sie überweisen Ihren Wunschbetrag an Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, IBAN DE39 4726 0307 0034 2801 02, unter dem Verwendungszweck: „Sternsinger 2024". So können Sie bequem von zu Hause unsere Projekte mit Ihrer Spende unterstützen.

### Was geschieht mit den Spendengeldern?

Die Gemeinden des Pastoralverbundes Iserlohn und die evangelische Kirche Iserlohn unterstützen traditionell zahlreiche Projekte über das gesamte Jahr verteilt. Unter anderem fließen auch die Spenden der Sternsingeraktion in diese Projekte. Auch in diesem Jahr haben sich die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Sternsingeraktion für einen gemeinsamen Spendentopf entschieden.

Als Zeichen der Solidarität und der christlichen Nächstenliebe und der gelebten Ökumene werden alle Spendengelder der Aktion zusammengelegt und dann gleichmäßig vom Kindermissionswerk auf alle Projekte des Pastoralverbundes aufgeteilt.

### Was gibt es sonst noch zu beachten?

Falls Sie Menschen kennen, die sich über eine Segenstüte freuen würden, diese aber nicht persönlich abholen können, nehmen Sie gerne eine weitere Tüte mit. Nur solange der Vorrat reicht! Diese und weitere Informationen zur Aktion und den konkreten Spendenprojekten und Einzelaktionen zu unseren Gemeinden finden Sie bald auf unserer Homepage www.pviserlohn.de. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihren Einsatz und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

### Diesjähriges Motto der Sternsingeraktion

Die kommende Sternsingeraktion steht unter dem Motto *„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit"* und möchte die Bewahrung der Schöpfung und den respektvollen Umgang mit Mensch und Natur in den Fokus setzen. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Pastoralverbund ISERLOHN

# Welches Wort
## ergibt sich aus den versteckten Bethlehem-Sternen im Heft?

### Gewinnen Sie einen Gutschein!

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie einen GUTSCHEIN im Wert von 20 Euro vom „Weltladen – fair handeln" in Iserlohn in der Unnaer Str. 13.
Alles, was Sie dafür tun müssen: Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum **10.01.2024** per E-Mail an **kathis@pviserlohn.de** oder an Pastoralverbund Iserlohn, Hohler Weg 44 in 58636 Iserlohn.

**Tragen Sie hier das Lösungswort ein:**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |

Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden.

## Gewinner der letzten Ausgabe

Der glückliche Gewinner der letzten Ausgabe, **Riko Uhlmann**, freut sich über den Gutschein vom „Weltladen" in Iserlohn.

Das Lösungswort war: **GENESIS!**

*Herzlichen Glückwunsch!*

katholisch.de
KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

... ist das Internetportal der katholischen Kirche in Deutschland.

Die Redaktion mit Sitz in Bonn berichtet multimedial über aktuelle Ereignisse in Kirche und Gesellschaft. Spirituelle Impulse, Gottesdienstübertragungen sowie Informationen und Service-Hinweise rund um den katholischen Glauben und die katholische Kirche ergänzen die tagesaktuelle Berichterstattung. **Katholisch.de** versteht sich als Nachrichten- und Erklärportal mit der Aufgabe, wichtige Debatten in Kirche und Gesellschaft zu spiegeln.

## TelefonSeelsorge

Sind Sie traurig oder verzweifelt? Sehen Sie keinen Sinn mehr oder sind Sie einsam? Und wenn Sie auch nur mal jemanden zum Reden brauchen: Wir sind für Sie da!
Unsere TelefonSeelsorge Hagen-Mark bietet Beratung für Menschen, die eine Krise haben oder in Not sind. Wir sind auch da für Menschen, die nicht mehr weiter wissen oder einen Suizid planen.

REDEN HILFT, Probleme nicht größer werden zu lassen. REDEN HILFT, denn wir spüren, dass wir nicht alleine sind.

REDEN HILFT, denn es kann neue Probleme verhindern. REDEN HILFT, denn es finden sich leichter neue Wege.

Unsere kostenlose Hotline rund um die Uhr:

**0800 11101111**